

**Protokoll der Fachausschusssitzung „Bau, Umwelt und Verkehr“  
des Stadtteilbeirates Walle vom 09.01.2017 im Ortsamt West**

Nr.: XII/01/17

Beginn der Sitzung: 18.00h

Ende der Sitzung: 20.30h

anwesend:

Herr Christian Boiselle  
Herr Jürgen Diekmeyer  
Herr Wolfgang Golinski  
Herr Jens Hirschberg  
Herr Jens Oldenburg  
Herr Dr. Karsten Seidel  
Herr Jörg Tapking (i.V. für Herrn Bierstedt)  
Herr Gerald Wagner

verhindert sind:

Herr Thomas Bierstedt  
Herr Gerald Höns  
Herr Manfred Schäfer

Gäste:

Frau Späder, ASV  
Herr Hamburger, SUBV  
Herr Bewer, SUBV  
Herr Surma, Verkehrssachbearbeiter Polizei Walle  
Herr Surhoff, sachk. Bürger Beirat Walle  
Frau Gerling, Stadtteil-Kurier  
circa 25 Bürgerinnen und Bürger

---

Die folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

- TOP 1:** Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/10/16 vom 05.12.2016
- TOP 3:** Einrichtung Fahrradstraße in der Vegesacker Straße  
dazu eingeladen:  
Herr Wilhelm Hamburger, SUBV  
Frau Antje Späder, ASV
- TOP 4:** Kapazitätsgrenzen und Entwicklungen auf der Blocklanddeponie  
dazu eingeladen:  
Herr Rainer Bewer, SUBV  
  
dazu: Antrag der SPD-Fraktion „Zukunft der Blockland-Deponie“
- TOP 5:** Erörterung eingegangener Bürgeranträge
- TOP 6:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten  
(u.a. Erörterung Antrag der SPD-Fraktion: Benennung Betty-David-Platz und  
Verfahrensabsprache Verkehrskonzept Nördlich Osterfeuerberger Ring)
- TOP 7:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

**Nicht-öffentlicher Teil der Sitzung**

- TOP 8:** Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren

**TOP 1:** Genehmigung der Tagesordnung  
Die vorgeschlagene Tagesordnung wird genehmigt.

**TOP 2:** Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/10/16 vom 05.12.2016  
Das Protokoll vom 05.12.2016 wird genehmigt.

**TOP 3:** Einrichtung Fahrradstraße in der Vegesacker Straße

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Frau Späder vom ASV und Herr Hamburger vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zu Gast.

Anhand eines aktualisierten Betriebsplans erläutern die Referenten die zwischen ASV und SUBV abgestimmte Version zur Gestaltung der geplanten Fahrradstraße und gehen dabei auf Fragen und Anmerkungen aus dem Ausschuss ein:

Nach den geltenden Vorschriften der StVO sind Fahrradstraßen Vorfahrtsstraßen (bislang herrscht rechts vor links in der Vegesacker Straße). Das hat zur Folge, dass an jeder Einmündung neu ausgeschildert werden muss. Eine Ausschilderung einzig aus den Nebenstraßen heraus, wie vom Beirat präferiert, sei nicht möglich.

Es ist mit circa 70 neuen Verkehrszeichen zu rechnen. Die Anzahl der Verkehrsschilder in der Vegesacker Straße kann somit nicht reduziert werden. Ansonsten folgt die Beschilderung dem bisherigen Betriebsplan.

Die jetzt vorhandene Tempo-30-Zone wird aufgehoben; allerdings gilt in Fahrradstraßen grundsätzlich Tempo 30. Zusätzlich werden Fahrrad-Piktogramme auf die Straße aufgetragen. Die bestehenden Baumnasen müssten zurückgebaut werden

Weitere Statements:

- Der Ausschuss zeigt sich enttäuscht, dass keine kreativen Lösungen für das Anliegen, weniger Verkehrszeichen zu montieren, gefunden wurden.
- Auf die bestehende „rechts-vor-links –Regelung möchte der Ausschuss nicht verzichten.  
In diesem Zusammenhang weist Herr Hamburger auf den abgestimmten Verkehrsentwicklungsplan und die beschlossenen Leitlinien für Fahrradstraßen hin.
- Aus dem Publikum wird auf die ungenügende Parkraumregelung in der Vegesacker Straße/Einmündung Bremerhavener Straße (Bereich an der Eisdiele) hingewiesen.

An dieser Stelle stellt ein im Publikum anwesender Bürger seinen im Vorfeld der Sitzung eingereichten Bürgerantrag vor. Da bei Einrichtung einer Fahrradstraße die Vegesacker Straße lt. Vorstellung der Behörden Vorfahrtsstraße werden soll, habe sich die Hälfte des Antrags erübrigt. Aufmerksam gemacht wird auf die Verkehrssituation im Einmündungsbereich zur Bremerhavener Straße. Eine „rechts-vor-links Regelung an der Eisdiele fehle. Ebenfalls gefährlich sei die Verkehrssituation im Bereich Hansestraße/Wartburgstraße: Die Grünphase für Fußgänger sei sehr kurz. Weiteres Risikopotential sei die dortige LSA. Rechtsabbieger sehen, sobald sie losfahren, nur noch die Fußgängerampel. Die Radfahrampel hat dann aber noch grün.

Ergebnis:

- Eine Beschlussfassung erfolgt in der heutigen Sitzung nicht. Es besteht innerfraktioneller Beratungsbedarf.
- Das ASV leitet dem Ausschuss/Ortsamt den aktualisierten Betriebsplan im Rahmen des anstehenden Anhörungsverfahrens zu.
- Zur besseren Lesbarkeit wird um einen Papierausdruck für jedes Ausschussmitglied gebeten.
- Frau Späder leitet die Anmerkungen des Bürgers bezüglich der gefährlichen Situationen im Bereich Hansestraße/Wartburgstraße an die zuständigen Kollegen im ASV weiter.

#### **TOP 4:** Kapazitätsgrenzen und Entwicklungen auf der Blocklanddeponie

Dieser Tagesordnungspunkt wird durch Herrn Bewer vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr fachlich begleitet.

Herr Bewer stellt u.a. Folgendes dar und geht dabei auf Fragen aus dem Ausschuss ein:

- Im Moment fallen weniger Abfallmengen an, die vorhandenen Kapazitäten können somit länger genutzt werden. Eine aktuelle Berechnung habe ergeben, dass die Kapazitäten der Deponie entgegen der bisherigen Aussagen bis zum Jahr 2030 reichen statt wie bisher angenommen bis circa 2022.
- Die zukünftige Planung sieht eine Mengenreduzierung der auswärtigen Abfälle vor, dadurch wird die Ablagerungskapazität geschont. Allerdings werden aus wirtschaftlichen Gründen weiterhin auswärtige Abfälle angenommen. Derzeit werde im Betrieb zudem eine „schwarze Null“ angestrebt, deshalb seien keine Überschüsse mehr nötig.
- Vor diesem Hintergrund sei die Suche nach einem alternativen Standort zum derzeitigen Zeitpunkt verfrüht und nicht sinnvoll. Die Ermittlung belastbarer Zahlen sei grundsätzlich schwer, weil sich die Müllbranche ständig ändere. Besser sei es, in drei bis fünf Jahren die anfallenden Müllmengen zu untersuchen und dann zu entscheiden, wie zu verfahren ist. Eine Erweiterung über den Waller Fleet sei lt. Herrn Bewer nicht vorgesehen, ein Ausbau in die Höhe denkbar. Es werden alle Optionen der Erweiterung des Standortes Blocklanddeponie ohne zusätzlichen Flächenverbrauch geprüft. Langfristig sei eine flächenmäßige Erweiterung der Deponie nicht vom Tisch.

Aus dem Ausschuss wird zusätzlich nachgefragt, ob eine Erhöhung der Deponie technisch möglich sei? Herr Bewer bejaht dies. Vorherige statische Prüfungen werden durchgeführt. Der Ausschuss stellt dar, dass mit der ernsthaften Suche nach Alternativstandorten früher begonnen werden müsse. Eine Erweiterung der Deponie-Fläche wird abgelehnt. Erneut wird auf die wichtige Bedeutung des Gebietes um den Waller Feldmarksee als Naherholungsgebiet hingewiesen.

Ein Vertreter der SPD verliest und erläutert den von der SPD-Beiratsfraktion eingereichten und im Vorfeld der Sitzung dem Ausschuss zugeleiteten Antrag „Zukunft der Blockland-Deponie“ (s. Anlage 1). Der Antrag wird erörtert.

**Beschluss:**

Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

#### **TOP 5:** Erörterung eingegangener Bürgeranträge

##### Verkehrsberuhigung der Anwohnerstraße Gravensteiner Straße

Der schriftlich eingereichte und von den Anwohner\*innen unterzeichnete Bürgerantrag wird von der Beschwerdeführerin persönlich vorgestellt. Sie wird dabei unterstützt von weiteren Anlieger\*innen der Straße. Die Anwohnerschaft bemängelt den erhöhten PKW-Verkehr nach Eröffnung der Union-Brauerei und den dort ansässigen Theatern. Man bittet um Ausweisung der Straße als Anliegerstraße und Unterbindung von Durchfahrten durch Nicht-Anlieger. Der Antrag wird im Ausschuss erörtert.

Ergebnis:

Der Ausschuss bittet das ASV um Prüfung, ob in der Gravensteiner Straße die Bedingungen für die Einrichtung einer Anliegerstraße gegeben sind.

Würde ggf. eine Änderung der Einbahnstraßenregelung Abhilfe schaffen?

Mit der Leitung der Union-Brauerei soll besprochen werden, wie die Besucherströme besser geleitet und Parkmöglichkeiten besser kommuniziert werden können.

#### Bürgeranfrage bezüglich Lärmschutz am Parallelweg

Eine Bürgerin fragt schriftlich an, wann ein Lärmschutz gegen Bahnlärmentlang des Parallelwegs eingerichtet wird. Der Bürgerantrag wird im Ausschuss erörtert und auf die bereits bestehende Beschlusslage zur Thematik hingewiesen.

Ergebnis:

Es soll erneut beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr zum aktuellen Sachstand nachgefragt werden

#### Bürgeranfrage zur Parksituation in der Flensburger Straße

Der Bürger beobachtete an einem Abend, dass ein Feuerwehreinsatz mit Schwierigkeiten verbunden war, da die Einsatzfahrzeuge durch parkende Fahrzeuge behindert wurden. Lt. Darstellung des anwesenden Verkehrssachbearbeiters der Polizei habe sich die Feuerwehr nicht gemeldet und auf die Situation hingewiesen. Es scheine sich um einen Einzelfall zu handeln. Das ASV werde kein Parken auf der rechten Seite anordnen, da die Bordsteine dafür zu hoch sind.

Ergebnis:

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Polizei zur Kenntnis. Weitere Maßnahmen werden nicht gesehen.

#### Bürgerbeschwerde zur Verkehrssituation Theodorstraße

Eine Mitarbeiterin des Kinder- und Jugendhauses Ratzeburger Straße stellte dar, dass in der Theodorstraße ein erhöhter PKW-Verkehr nach Eröffnung der Union-Brauerei zu beobachten sei. Für Kinder des anliegenden Quartierplatzes seien die schnell fahrenden Autos eine Gefahrenquelle.

Die Thematik wird gemeinsam mit dem anwesenden Verkehrssachbearbeiter besprochen. Der Bereich wurde bereits durch entsprechende Verkehrszeichen, Einrichtung einer Tempo-30-Zone und auf die Straße aufgetragene „Achtung Kinder“-Piktogramme verkehrsberuhigt. Es handelt sich nicht um einen Unfallschwerpunkt. Die Polizei will im Rahmen ihrer personellen Ressourcen versuchen, die Theodorstraße stärker zu überwachen.

Ergebnis:

Die Verkehrssituation in der Theodorstraße ist Teil des Maßnahmenkatalogs für das Stadtteilbudget. Die Rückäußerung des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr soll zunächst abgewartet werden.

#### Bürgerbeschwerde : Fehlende Beleuchtung auf dem Gelände des REWE-Marktes Holsteiner Straße

Eine Bürgerin bemängelte schriftlich die unzureichende Beleuchtung des Bereiches. Laut Nachfrage bei der Bauordnung handelt es sich sehr wahrscheinlich um eine öffentliche Beleuchtung und keine Lampe auf dem privaten Gelände. Die SWB wurde durch das Ortsamt bereits informiert und um Reparatur gebeten.

Ein Vertreter von Bündnis 90/Die Grünen will bei Dunkelheit nachschauen, ob alle Lampen brennen

Ergebnis:

Kenntnisnahme.

#### Bürgerantrag zur Situation in der Vegesacker Straße / Steffensweg / Wartburgplatz / Wartburgstraße

Der Antrag wurde in der Sitzung vom 05.12.16 erörtert und dem Bürger ausführlich geantwortet. Zwischenzeitlich ging eine Stellungnahme des Bürgers zum Antwortschreiben ein, die dem Ausschuss zur Kenntnisnahme zugeleitet wurde.

Die Stellungnahme vom 05.01.2017 wird erörtert.

Ergebnis:

Dem Ausschuss liegen leider keine weiteren bzw. detaillierteren Informationen zu den Fragekomplexen vor. Bezüglich der unterschiedlichen Beobachtungen zur Bordsteinabsenkung in der Nachtigalstraße wird der Bürger gebeten, sich direkt mit dem zuständigen Mitarbeiter im ASV in Verbindung zu setzen.

**TOP 6:** Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Antrag der SPD-Fraktion:

Benennung des Platzes Vegesacker Straße / Bremerhavener Straße/ Grenzstraße in „Betty-David-Platz“ (s. Anlage 2)

Der dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung zugeleitete Antrag wird vom Ausschusssprecher verlesen und erläutert

Der Ausschuss erörtert den Antrag. Vom Grundsatz her stimmen alle einer Benennung des Platzes zu. Der Vertreter der CDU formuliert Bedenken, dass der Name Betty David mit der der Schauspielerin Betty Davis verwechselt werden könne.

Der Ausschuss einigt sich vor diesem Hintergrund auf eine Benennung in „Familie-David-Platz“.

Beschluss:

Der Ausschuss stimmt dem geringfügig veränderten Antrag einstimmig zu.

Antrag SPD-Fraktion:

Sanierung Fußgängertunnel zwischen der Almatastraße und dem Hagenweg (s. Anlage 3)

Der Antrag wurde dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung zugeleitet.

Der Ausschusssprecher verliest und erläutert den Antrag:

Die Reparatur- und Sanierungsbedürftigkeit des sogenannten „Mäuse-Tunnels“ wurde im Rahmen des Treffens mit den Kleingartenvereinen zum Verkehrskonzept „Nördlich Osterfeuerberger Ring“ deutlich beschrieben. Abhilfe sollte rasch erfolgen.

Ergebnis:

Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Anhörung Unionsweg und Kuhkampsweg (VAO.1384/12/3016)

Der TOP wurde innerhalb der Sitzung vom 05.12.2016 besprochen. Es sollte die Stellungnahme der Polizei abgewartet werden. Diese liegt zwischenzeitlich vor und wurde dem Ausschuss zugeleitet.

Ergebnis:

Der Ausschuss stimmt der Maßnahme nunmehr zu.

Rückäußerung Innenressort vom 03.01.2017 zum Beschluss „Aufstellung fest installierter Blitzanlagen und dauerhafte Anbringung von Geschwindigkeitsmesstafeln an der Nordstraße“ vom 05.12.2016

Das Antwortschreiben wird besprochen. Das Innenressort lehnt die Einrichtung einer stationären Geschwindigkeitsanlage ab. Die Polizei favorisiert Kontrollen über mobile Messgeräte.

Ergebnis:

Kenntnisnahme.

Ein weiterer Bürger wurde im Ortsamt vorstellig und sprach sich für mehr Geschwindigkeitskontrollen an der Nordstraße/Ecke Elisabethstraße aus. Das Anliegen wurde an die zuständigen Stellen bei der Polizei weitergeleitet.

#### Neuer Standort der Geschwindigkeitsmesstafel

Der bisherige Standort „Am Kaffeequartier“ kann aufgegeben werden, da die Einrichtung geschlossen wird.

Neuer Standort:

Die BSAH soll gebeten werden, die GMT an den Standort Lange Reihe/Höhe Hospiz (Richtung stadteinwärts) zu versetzen.

#### Verkehrsregelungen im Dreieck Dietrichstraße/Burchardstraße/Osterfeuerberger Ring und Vorstellung Kanalprojekt Dietrichstraße:

Der Ausschusssprecher berichtet, dass die Ergebnisse der Verkehrszählung der Anwohnerschaft Dietrichstraße noch nicht vorliegen. Er wird diesbezüglich nachfragen.

Geplant ist danach eine Anwohnerversammlung zu beiden Themen (Verkehrsregelungen und Kanalbau) in einer der nächsten Sitzungen mit Referenten von hanseWasser und dem ASV

#### Verfahrensabsprache Verkehrskonzept Nördlich Osterfeuerberger Ring

Der Ausschusssprecher berichtet vom Treffen mit den Kleingartenvereinen am 07.12.2016. Das Ergebnisprotokoll wurde dem Ausschuss im Vorfeld der Sitzung zur Kenntnisnahme zugeleitet.

Ergebnis:

Vor einem Beschluss zur Thematik soll über das Ortsamt zu einem Treffen mit AnwohnerInnen der betreffenden Straßenzüge eingeladen werden.

#### Anhörung Nr. VAO. 0002/01/2017 Reuterstraße:

Das ASV beabsichtigt, einen Behindertenparkplatz anzuordnen

Stellungnahme: Zustimmung

#### Schreiben SUBV vom 21.12.2016 bezüglich Reparatur von Wegen rund um den Waller Feldmarksee:

Das Referat 30 beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr versucht derzeit, für die Wegeabschnitte in der öffentlichen Grünanlage Mittel einzuwerben. Ein Teilbereich liegt der Fläche liegt allerdings in der Zuständigkeit des Sportressorts. Hier wäre eine separate Eingabe nötig.

Stellungnahme (einstimmig):

Der Ausschuss bittet das Sportressort um zeitnahe Ausbesserung und Sanierung der Wege im westlichen Teil des Waller Feldmarksees.

Begründung:

Das Gebiet rund um den Waller Feldmarksee ist eine viel genutzte Freizeit-, Sport- und Erholungsfläche für die Bevölkerung aus dem Stadtteil, aber auch aus der gesamten Stadt. Seit längerem beschweren sich Bürger\*innen immer wieder über den schlechten Zustand der Wege. Die Wege sind an vielen Stellen uneben und brüchig, bei schlechter Witterung nahezu unpassierbar. Insbesondere für Eltern mit kleinen Kindern und Kinderwagen, körperlich eingeschränkten Menschen und Freizeitsportler\*innen stellt sich die Situation negativ und gefährlich dar.

Eine Reparatur der Wegeverbindung ist dringend erforderlich.

**TOP 7:** Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

#### Rückäußerung Leitstelle Saubere Stadt bezüglich eines vom Beirat gewünschten Hundekotbehälters in der Elmshorner Straße

Ein Behälter wird zunächst für sechs Monate zur Probe installiert. Nach einer Auswertung entscheidet sich dann, ob das Behältnis weiter hängen bleibt.

Verkehrsordnung Waller Heerstraße, Nr. VAO.1381/11/2016

Anordnung in der Waller Heerstraße unmittelbar vor der Gerdstraße in stadtauswärtige Richtung eine Wartelinie und ZZ 1012-35 (bei Rot hier halten) angeordnet  
Kenntnisnahme.

Verkehrsordnung Otto-Finsch-Straße, Nr. VAO. 1368/11/2016

Ein Behindertenparkplatz wird angeordnet.  
Kenntnisnahme.

Verkehrsordnung Calvinstraße, Nr. VAO. 1390/12/2016

Ein Behindertenparkplatz mit Zusatzzeichen wird angeordnet.  
Kenntnisnahme.

Verkehrsordnung Steffensweg , Nr. VAO 1063/06/2016

Die Aufhebung eines Behindertenparkplatz wird angeordnet.  
Kenntnisnahme.

Verkehrsordnung Hansestraße, Nr. VAO.0116/03/2006

Anordnung der Demontage des VZ 205 in Höhe der Parkplatzausfahrt zwischen Wartburgstraße und Steffensweg auf die Fahrbahn der Hansestraße.  
Kenntnisnahme.

Befreiung von den Verboten der Bremer Baumschutzordnung auf dem Grundstück Waller Heerstraße 168 „Kita Quirl“: Ein Apfelbaum – Der Leittrieb des Baumes ist abgestorben. Am Stammfuß befindet sich eine tief reichende Stockfäule. Reste von Pilzfruchtkörpern sind noch vorhanden.  
Kenntnisnahme.

Befreiung von den Verboten der Bremer Baumschutzordnung auf dem Grundstück Osterlingerstraße 53: Ein Ahorn wird durch Ausgleichspflanzungen ersetzt.  
Kenntnisnahme.

Befreiung von den Verboten der Bremer Baumschutzordnung auf dem Grundstück Rübekamp 48: Ein Kirschbaum wird durch Ausgleichspflanzungen ersetzt.  
Kenntnisnahme.

Eingang Schreiben SUBV zum Bebauungsplan 2468 für ein Gebiet in Bremen-Walle zwischen Parallelweg, Holsteiner Straße, Eutiner Straße und Autobahnzubringer Überseestadt: Der Bebauungsplan wurde von der Stadtbürgerschaft am 08.11.2016 beschlossen.  
Kenntnisnahme.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

\_\_\_\_\_  
P. Müller

\_\_\_\_\_  
W. Golinski